

Wunstorfer

am
Donnerstag



Stadtanzeiger

Ausgabe 37 A · 37. Jahrgang www.wunstorfer-stadtanzeiger.de Donnerstag, 10. September 2009

Kultur in der Region

„Die Bilder machen fröhlich“

Dritte Kunstausstellung im Jubiläumsjahr vom Kunstverein Wunstorf

WUNSTORF (gb). In seiner dritten Ausstellung im Jubiläumsjahr 2009 präsentiert der Kunstverein Wunstorf den Künstler Jost Merscher aus Hannover. Unter dem Titel „komplexe relationen“ zeigt Jost Merscher Malerei und Objekte. Bis zum 25. September ist die Ausstellung in der Wunstorfer Abtei, Wasserzucht 1, zu sehen. Jost Merschers Bilder und Objekte bringen Verstand und Sinnlichkeit in Schwingung. Sie entdecken dem Betrachter ästhetische und formale Beziehungen, die auf der Ebene des Gesamtbildes sehr konkret alle Sinne ansprechen. Nicht nur innerhalb eines einzelnen Bildes oder Objektes werden Relationen erfahrbar, die je nach Fokussierung wechselnde Bilder des Ganzen erzeugen. Viele Bilder und Objekte unterhalten Beziehungen zueinander und wachsen je nach Hängung zu neuen Gefügen und Aussagen zusammen, die wiederum den einzelnen Bildern und Objekten neue Wertigkeiten verleihen. Die Bilder und Objekte des Künstlers entfalten große Kräfte. Die von ihm gestalteten kontrastreichen, geometrischen Farbfeldformen wirken intensiv auf den Betrachter ein. „Wer sich auf ein Bild oder Objekt einlässt, erfährt sich nicht nur als ein die Malerei, sondern als ein sich selbst analysierendes Bildgegenüber. Bei alledem und nicht zuletzt: Die Bilder von Jost Merscher machen fröhlich“, verspricht Irene Probst, Geschäftsführerin vom



Künstler Jost Merscher stellt seine Werke in der Wunstorfer Abtei aus.

Kunstverein Wunstorf. Ihrem Konzept und ihrer Formensprache nach lässt sich Merschers Kunst mit dem Begriff Konkrete Kunst fassen, als deren erster prominenter Vertreter Piet Mondrian (1872 - 1944) gilt. In ihrer nicht-figurativen Konkretheit sind Merschers Bilder allerdings keine absoluten Setzungen außerhalb der Traditionslinien figurativer, narrativer und abstrakter Malerei. Sie sind vielmehr entstanden als Fragen und Antworten an die Geschichte aller Kunst. In Montreal / Kanada geboren, gelangt Jost Merscher mit sieben Jahren nach Deutschland. In Frankfurt a.M. erhält er eine Klavierausbildung am Hoch'schen Konservatorium

und studiert nach seinem Abitur Mathematik und Physik, danach Philosophie und Geschichte. Nach dem Abschluss seiner Studiengänge arbeitet er zunächst als selbstständiger Kaufmann. Seit seinem allmählichen Rückzug aus dem Geschäftsleben im Jahr 2000 widmet er sich ausschließlich der Kunst. In seinem Atelier in Hannover initiiert er die Veranstaltungsreihe „Ludi Sereni - Künste im Gespräch“, ein Crossover zwischen Kunst und Musik. Er ist mit der Pastorin Anke Merscher verheiratet und hat mehrere Kinder. Ein Künstlergespräch steht für Mittwoch, 16. September, 18 Uhr, Wunstorfer Abtei, auf dem Programm. Foto: gb